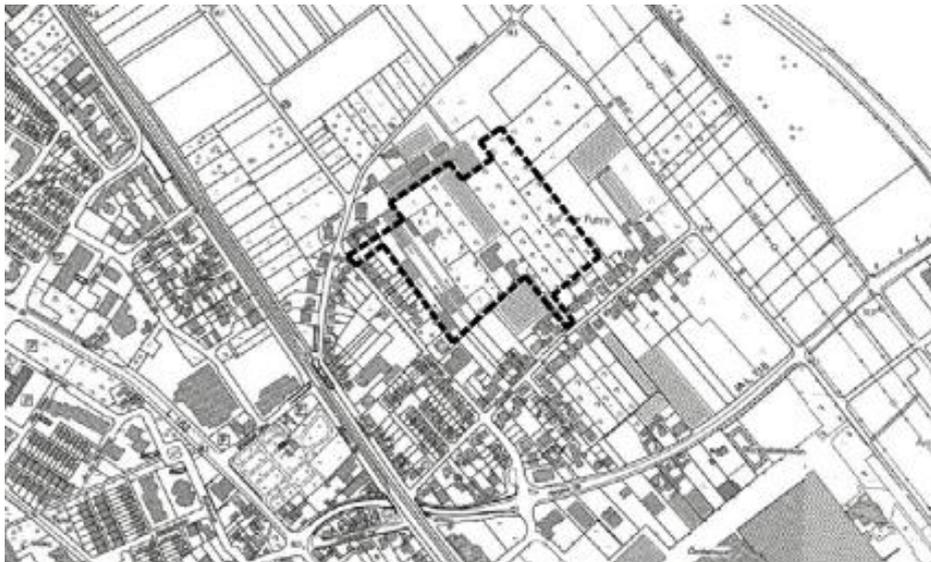


## Zwischenbericht

**OV 2019/1007**

Bornheim-Roisdorf, B-Plan Ro 23

AG: Fuhrweg Projekt GmbH



Dr. Christoph Döllner

11.04.2019

## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Anlass und Auftraggeber .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Lage des Plangebiets .....</b>	<b>3</b>
<b>4.</b>	<b>Archivlage und bereits erfolgte Untersuchungen .....</b>	<b>6</b>
<b>5.</b>	<b>Vorgehensweise und Ziel der Maßnahme .....</b>	<b>7</b>
<b>6.</b>	<b>Zeitraum .....</b>	<b>7</b>
<b>7.</b>	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>7</b>
<b>8.</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>9</b>

## 1. Anlass und Auftraggeber

Die Fuhrweg Projekt GmbH plant in Bornheim-Roisdorf ein neues Wohngebiet (**Abb. 2**). Im Zuge des Verfahrens wurde vom LVR-Amt für Bodendenkmalpflege eine Sachverhaltsermittlung gefordert. Grund hierfür ist das Vorhandensein mehrerer vorgeschichtlicher Fundplätze im unmittelbaren Umfeld des Plangebietes. Ansprechpartnerin des Auftraggebers ist Frau Nicole Neumüller.

Fuhrweg Projekt GmbH

Frau Neumüller

Johann-Philipp-Reis-Straße 15

53332 Bornheim

E-Mail: [n.neumueller@brings-gruppe.de](mailto:n.neumueller@brings-gruppe.de)

## 2. Lage des Plangebiets

Das Plangebiet liegt in Bornheim am nördlichen Ortsrand von Roisdorf (**Abb. 1**). Im Nordwesten wird es vom Maarpfad, im Westen von der Koblenzer Strasse und im Südosten vom Fuhrweg begrenzt. Das Plangebiet liegt in der Gemarkung Roisdorf (054152), Flur 023 und umfasst die Flurstücke 173, 166, 167, 168, 165, 219, 147, 151, 148, 209, tw. 221, und tw. 135.

## 3. Geologischer und bodenkundlicher Hintergrund

Das Plangebiet liegt auf der älteren Niederterrasse des Rheins. Bei dem vorliegenden Bodensubstrat handelt es sich um eine lehmige bis sandige Braunerde (**Abb. 3**). Es sind in der Materialentnahme-Datenbank des LVR-ABR keine Materialentnahmegruben o.ä. verzeichnet. Auch auf der DGM Schummerung sind keine Auffälligkeiten zu erkennen (**Abb. 4**).



**Abb. 1:** Ausschnitt TK 50 mit Flurangaben, Quelle: tim-online 2.0



**Abb. 2:** B-Plan Ro 23 (Stand: April 2019), Quelle: Auftraggeber



**Abb. 3:** Bodenkarte mit Lage des Plangebietes, Kartengrundlage:geol.Landesamt



**Abb. 4:** Schummerungskarte, Quelle: tim.online 2.0

#### 4. Archivlage und bereits erfolgte Untersuchungen

In den Jahren 1970 und 1987 wurden auf dem Flurstück unmittelbar westlich des Plangebietes neolithische Scherben und Feuersteinartefakte aufgelesen, welche Hinweise auf eine Siedlung dieser Zeitstellung liefern (**Abb. 5**). Weitere vorgeschichtliche Keramikfragmente stammten aus einem Flurstück unmittelbar östlich des Plangebiets. Im Jahr 1996 wurde ein eisenzeitliches Grab unmittelbar westlich des Plangebiets entdeckt.

- OA 1970/0177 Prospektion, Grobbegehung, urgeschichtliche Scherben, Flurstück Nr. 100
- OV 1987/0051 priv. Aufsammlung, Beilklinge aus Valkenburger Feuerstein, Flurstück Nr. 84
- OV 1996/0156 Baustellenbeobachtung, Brandschüttungsgrab, jüngere Hallstattzeit, Flur Nr. 84
- OA 1970/0176 Prospektion, Grobbegehung, urgeschichtliche Scherben, Flurstück Nr. 261

In Anbetracht dieser Ergebnisse wird davon ausgegangen, dass mit der Realisierung der Planung eine Beeinträchtigung bodendenkmalpflegerischer Belange besteht und eine Aufklärung des Sachverhaltes noch im Rahmen des Bauleitverfahrens erforderlich ist.



**Abb. 5:** Aktivitätenverzeichnis, Quelle: BODEON, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

## 5. Vorgehensweise und Ziel der Maßnahme

Das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland ordnete die Anlage von fünf Sondageschnitten an (je 10 x 50 Meter Ausmaße, als Arbeitsflächen Stellen 4-8 bezeichnet, siehe **Planbeilage**), um die Lage und Ausdehnung von archäologischen Fundplätzen im Plangebiet zu erfassen. Die archäologischen Arbeiten wurden gemäß den Prospektions- und Grabungsrichtlinien für drittfinanzierte Maßnahmen im Rheinland nach § 13 DSchG NW durchgeführt:

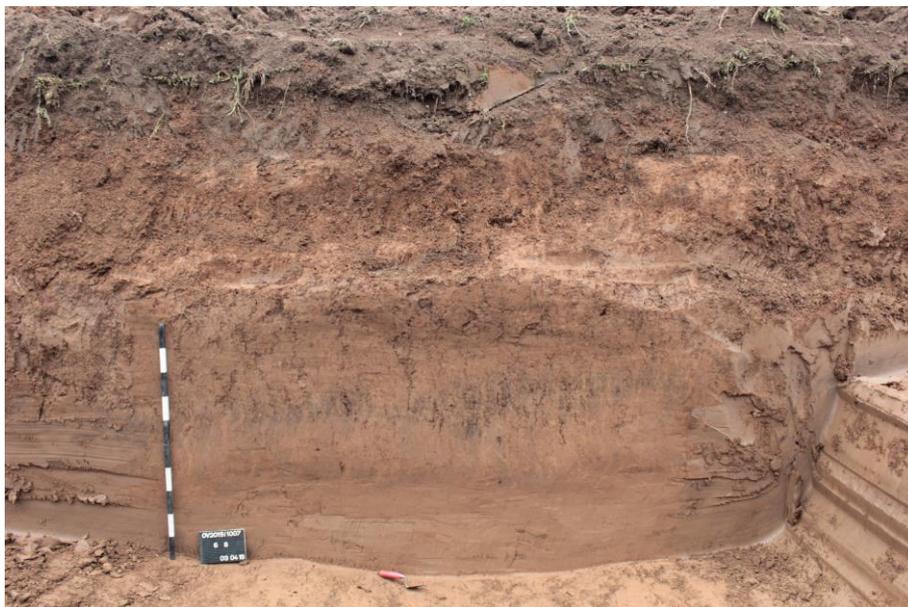
[www.bodendenkmalpflege.lvr.de/denkmalenschutz\\_prakt\\_bodendenkmalpflege/grabungsrichtlinien.htm](http://www.bodendenkmalpflege.lvr.de/denkmalenschutz_prakt_bodendenkmalpflege/grabungsrichtlinien.htm)

## 6. Zeitraum

Die Geländearbeiten fanden vom 01.04.2019 bis 10.04.2019 statt.

## 7. Ergebnisse

Im gesamten Plangebiet tritt eine unterschiedlich tiefmächtige Hochflutlehmschicht auf (Bt-Horizont), welche aus rötlich-braunem, tonigen Lehm mit Feinsandkomponente besteht (Lt1-2 mit fS, 7,5YR 5/4-5/3). Darunter lagert eine Schicht aus hellbeigem, schwach tonigen Schluff (Ut1, 7,5YR 5/6), mit darin eingeschlossenem Lößkindelgrus (Bv-Horizont).



**Abb. 6:** Geoprofil CD in Arbeitsfläche Stelle 6, nach Südwesten fotografiert.

Das Gelände fällt im Südosten des Plangebiets leicht hinab. In der dort angelegten Arbeitsfläche Stelle 6 wurde ein anstehender Bht-Horizont erfasst (Stelle 11). Er tritt sowohl im Planum 2 als auch in den angelegten Geoprofilen auf (**Abb. 5**). Diese dunkelgraubraune, stark tonige Schicht (Ut3, 10YR 4/1-3/2, Gleyadern 10YR 6/6) bildet die Oberkante des Bv-Horizontes auf 55,430 Metern über Normalhöhennull bzw. 1,38 Metern unter der Geländeoberkante. Ihre Tiefmächtigkeit beträgt 0,40 Meter.

Inmitten dieses Bht-Horizontes lag ein neolithisches Schwarzerderrelikt (Stelle 12). Im Planum war der Befund langoval, Ost-West ausgerichtet, und maß 2,82 Meter Länge bzw. 0,9 Meter Breite. Seine Verfüllung entsprach dunkelgraubraunem, stark tonigen Schluff (Ut3, 10YR 4/1-3/2, Flecken 10YR6/6), mit Einschlüssen von wenigen Holzkohlepartikeln, Rotlehmflittern, und Fe-/Mn-Ausfällungen. Der Befund hatte eine Wannenform, deren Sohle nach Osten bis auf 55,06 Meter über NHN abtiefte.

In der Arbeitsfläche Stelle 8 – am Südwestrand des Plangebiets – traten vier Gruben und vier Pfostengruben auf, welche aufgrund des daraus geborgenen Keramikfundmaterials aus der Eisenzeit stammten. Die Befunde kumulierten räumlich am Nordwestende der Arbeitsfläche (**Planbeilage**), und zählten zu einem offenbar relativzeitgleichen Fundplatz.

Darunter fiel eine gedrungen ovale Planumsverfärbung (Stelle 17). Sie war Nordwest zu Südost ausgerichtet und wies eine leicht abgeplattete Nordwestlängsseite auf. Ihre Länge betrug 2,11 Meter, die Breite maß 1,52 Meter. Das Verfüllungssediment bestand aus rötlichbraunem, sandigem Lehm (Ls1-2, 7,5YR 5/2-5/3), mit darin eingeschlossenen Keramikfragmenten, Holzkohlepartikeln, Rotlehmbröckchen und Fe-/Mn-Ausfällungen.

Im exemplarisch angelegten Teilbereich des Südwestprofils hatte die Grube eine halb erfasste Wannenform, mit steiler bis gerader Nordwestwandung, fließendem Übergang und ebener Sohle (**Abb. 7**). Der Befund reichte von 57,883 bis auf 55,283 Meter über NHN hinab.

Eine weitere, ovalförmige Planumsverfärbung (Stelle 16) erwies sich im Profil als muldenförmig angelegte Pfostengrube. In ihrem Umfeld traten weitere solcher Verfärbungen im Planum auf. Nach der exemplarischen Befundbearbeitung, welche Teil dieser Sachverhaltsermittlung war, wurden die Befunde im Planum mit einem Geotextil abgedeckt und verfüllt.



**Abb. 7:** Südwestteilprofil einer eisenzeitlichen Grube (Stelle 17).

Im Bereich des eisenzeitlichen Fundplatz lag die Planumshöhe auf **57,790 bis 57,890 Metern über NHN**, also rund 0,70 Meter unter der derzeitigen Geländeoberkante. Allerdings schwankt die Tiefmächtigkeit der humosen Auflage aufgrund der Altbebauung. In den übrigen Arbeitsflächen traten weitere Befunde auf, welche keinen relevanten Fundplatz ergeben: ein neolithisches Schwarzerderrelikt und je zwei neuzeitliche Bodeneingriffe und natürliche Bodenstörungen.

## **8. Zusammenfassung**

Im Südwesten des B-Plangebiets Ro 23 in Bornheim-Roisdorf liegt ein eisenzeitlicher Fundplatz, welcher nach derzeitigem Stand aus teilweise erfassten Gebäudegrundrissen mit nahegelegenen Siedlungs- oder Speichergruben besteht. Die Archivlage zeigt, dass relativzeitgleiche Lesefunde bzw. eine geborgene Bestattung aus den westlich ans Plangebiet angrenzenden Flurstücken stammen und eine Ausdehnung des hier angetroffenen Fundplatzes in diese Richtung belegen. Die Ostgrenze des Fundplatzes konnte bislang aufgrund der aktuell großflächigen Überdeckung durch Altbebauung (z.B. Treibhäuser mit Zuwegung) noch nicht eindeutig festgestellt werden.